



Die Schweiz ist ja das Mutterland der Ersten Hilfe. Kein Wunder, dass Daniel Kienzler seinen Aufenthalt bei den Bundesgenossen unterbricht, um den ASV zu unterstützen. Foto: Tom Bloch

Im Abstiegsendspiel soll ein Schweizer Joker stechen

VOLLEYBALL - OBERLIGA Daniel Kienzler wird den ASV verstärken

Botnang. Sie hätten es sich lieber erspart, nun haben sie es allerdings bekommen: das Abstiegsendspiel. Verlieren die Oberliga-Volleyballer des ASV Botnang heute Abend ihr Heimspiel gegen die SG Sportschule Waldenburg, dann geht es wohl in die Relegation.

Von Harald Landwehr

Die gute Nachricht vorweg: direkt in die Landesliga absteigen können die Botnanger Volleyballer in dieser Saison nicht mehr. Allerdings droht der Mannschaft um Spieltrainer Steffen Grötzinger nach der jüngsten Negativserie mit drei 2:3-Niederlagen in Folge nun wieder der Gang in die Abstiegsrelegation. Zwei Zähler Vorsprung haben die Nord-Stuttgarter zwei Spieltage vor dem Saisonende noch auf die SG Sportschule Waldenburg, die sich heute Abend in der Botnanger Ballsportthalle vorstellt.

Bei einer Niederlage des ASV wären beide Mannschaften punktgleich. Während dann im abschließenden Spiel Grötzinger und Co. zum verlustpunktfreien Tabellenführer Fellbach reisen, empfängt Waldenburg die TG Nürtingen. „Wenn wir am Samstag verlieren, gehen wir in die Relegation, dann zieht Waldenburg noch an uns vorbei“, sagt der Botnanger Spieltrainer, der freilich dieses Szenario und das Nervenspiel Relegation gerne vermeiden würde. Wer allerdings glaubt, dass angesichts der schwierigen Aus-

gangslage nun in Botnang das große Zittern begonnen hat, der täuscht sich, sagt zumindest Grötzinger: „Wir sind selbstbewusst genug, um zu wissen, dass wir die bessere Mannschaft als Waldenburg sind und dass wir zuhause gewinnen werden“, so die Einschätzung des Routiniers, der sich auch nicht durch die Tatsache beeindruckt lässt, dass der Gegner aus Hohenlohe vermutlich mit mehreren Dutzend stimmungsgewaltiger Fans im Schlepptau anreisen wird.

Gut und konzentriert trainiert haben die ASV-Volleyballer seit dem letzten Punktspiel vor zwei Wochen, zudem bekommen sie für das direkte Duell im Abstiegskampf zusätzliche Unterstützung in Person von Daniel Kienzler. Der auf verschiedenen Positionen einsetzbare Akteur hatte sich kurz nach Saisonbeginn beruflich bedingt nach Sankt Gallen verabschiedet, kehrt aber für das morgige Heimspiel aus der Schweiz zurück, um seine Teamkollegen beim Versuch zu unterstützen, nach dem 3:2-Hinspielerfolg auch das Rückspiel zu gewinnen. „Wenn es wieder über fünf Sätze geht, gewinnen wir. Waldenburg ist dafür bekannt, in engen Spielen die Nerven zu verlieren“, sagt Grötzinger, der zudem darauf spekuliert, dass seine Mannschaft auch die zweite Schwäche des Gegners nutzen kann: „Die spielen im Angriff eigentlich nur über zwei Leute. Wenn wir unseren Block darauf einstellen, kann nicht viel schief gehen“, so der ASV-Spieltrainer, der lediglich noch um den Einsatz von Daniel Ohr bangt, der möglicherweise beruflich verhindert sein wird.

Die Hbi ist auf der Suche nach Plan B

Stuttgarter Norden (mim). 60 Minuten Netto-Spielzeit trennen die Handballer der Hbi Weillimdorf/Feuerbach noch von den Ende einer absoluten Grusel-Saison, die in dem Abstieg in die Bezirksliga gipfeln wird. Nach dem Auftritt am Samstag Abend beim TSV Bönningheim sollte eigentlich Ruhe einkehren. Doch das wird höchstens für die Aktiven der Fall sein. Denn die Funktionäre des Nord-Stuttgarter Handball-Bündnisses sind bei ihrer fieberhaften Suche nach einem neuen Trainer nach wie vor nicht fündig geworden. Zwar ist noch ein Kandidat im Rennen, aber dessen Ja-Wort steht zurzeit noch aus. Doch noch sind die Vorstellungen des potenziellen Coaches und die der Hbi über die Zusammenarbeit ein Stückchen auseinander. Grund genug für die Nord-Stuttgarter, parallel zu den Gesprächen mit besagtem Kandidaten einen Plan B zu entwickeln. „Falls wir dann tatsächlich ohne externen Trainer da stehen sollten, dann muss eben eine interne Lösung her“, sagt Jörg Rollmann, Vorstandssprecher der Hbi Weillimdorf/Feuerbach. „Einerlei, was passiert: Wir werden uns nächste Woche mit der Mannschaft zusammensetzen und sagen, welchen Weg wir weitergehen.“ Falls alles schief geht, dann hilft ja immer noch das Prinzip Hoffnung, dass irgendwo ein geeigneter Coach an der richtigen Stelle einen Blick ins weltweite Netz wirft. Denn dort prangt nach wie vor das Trainer-Stellenangebot der Hbi auf der Internet-Seite des Vereins, in dem der Club für die erste und zweite Herrenmannschaft sowie das Damenteam einen Trainerposten anbietet hat. Allerdings scheint einer schon vergeben zu sein. Laut Rollmann bekommt die Damenmannschaft definitiv einen neuen Übungsleiter, einerlei, ob sie den Klassenverbleib in der Bezirksliga schafft oder nicht. Dazu ist allerdings ein Sieg beim TSV Alfdorf nötig.

ASV Botnang in Not: Der Druck von außen wächst

FUSSBALL - BEZIRKSLIGA Abstand zur Gefahrenzone schrumpft – NK Croatia Zagreb visiert Platz zwei an

Stuttgarter Norden. Drei der sechs Nord-Stuttgarter Clubs stecken mitten im Abstiegskampf der Fußball-Bezirksliga. Und obwohl noch 14 Spiele in der Saison 2008/2009 zu absolvieren sind, brodelt es mancherorts schon ziemlich hinter den Kulissen.

Von Mike Meyer

Noch steckt die Sportvg Feuerbach nicht in dem Teil des Klassements fest, das gemeinhin als „Gefahrenzone“ bezeichnet wird. Aber der Sturz auf Tabellenplatz elf stand beim einstigen Landesligisten definitiv nicht im Plan. Der Druck wächst – auch wenn er bei weitem nicht so groß ist wie der beim ASV Botnang. Denn auch die Botnanger, am Sonntag bei der Sportvg zum Derby zu Gast, hatten sich den Saisonverlauf deutlich anders vorgestellt. Einerlei, wer danach den Platz als Sieger verlässt: Der Verlierer hat jedenfalls ein ziemliches Problem. Damit ist nicht allein die Schmach einer Niederlage im Nachbarschaftsduell gemeint. Reisen die Botnanger mit leeren Händen nach Hause, dann wird deren Sieben-Punkte-Polster für die Abstiegs-kandidaten weiter schrumpfen. Unterliegen die Gastgeber, dann zeigt sich einmal mehr, dass das Team nicht in der Lage ist, trotz qualitativ guter Besetzung eine angemessene Rolle in der Liga zu spielen. „Ich spüre schon,

dass der Druck aus dem Umfeld wächst“, sagt ASV-Coach Ralf Rombach. „Aber so lange meine Mannschaft gut mitzieht, ziehe ich das Ding durch, denn ich bin keiner, der einfach davonläuft.“ In Feuerbach wäre Sportvg-Coach Martin Wöhrle schon froh, wenn seine Spieler ab und an mehr laufen würden. „Der einzige Weg ist, uns über den Kampf da hinten rausarbeiten“, hat er als Maxime ausgegeben.

Beim Türk SC Stuttgart war nach dem Nachholspiel gegen Kosova Bernhausen erst einmal Krisensitzung angesagt. „Wenn wir schon gegen eine Mannschaft wie Kosova elf Gegentore kassieren, wie soll es dann am Sonntag werden, wenn wir gegen den Tabellenführer Calcio Leinfelden-Echterdingen spielen?“, fragt sich Achmed Ergi, Abteilungsleiter des TSC. Zumal der Club dringend einen Sieg benötigt, da die unmittelbare Konkurrenten TB Untertürkheim und eben Kosova Bernhausen in den vergangenen Wochen einiges an Boden gut gemacht haben. Ergi hofft jedenfalls auf eine Trotzreaktion seiner Mannschaft. „Nach der Niederlage war unsere Moral zwar etwas gesunken, aber wir müssen mit aller Macht versuchen, unsere Verfolger auf Distanz zu halten.“

Zum eher weiter gefassten Verfolgerfeld gehört der SC Stammheim, den inzwischen bereits 14 Punkte vom rettenden 13. Tabellenplatz trennen. Sieben sind es auf Rang 14, der immerhin noch die Chance erlaubt, den Klassenverbleib über den Umweg der Relega-

tion zu sichern. Stammheims Coach Mike Krannich war deshalb über den Sieg der Kosovaren gegen den TSC nicht unglücklich: „Dadurch ist der Abstand nicht größer geworden.“ Hilft aber alles nichts, wenn der SC nicht endlich selber punktet. Am besten schon am Sonntag, selbst wenn der Gegner SG Untertürkheim heißt und laut Krannich „eines der beiden besten Teams der Liga“ ist. Dazu gehören nun mal Tore – und die Stammheimer Trefferbilanz seit der Winterpause beträgt exakt Null. „Ich hoffe immer noch darauf, dass endlich der Knoten platzt“, sagt der SC-Trainer.

Da mag es doch ganz im Sinne der Stammheimer sein, dass beim NK Croatia Zagreb Stuttgart der besagte Knoten schon geplatzt ist und es die Kroaten am Sonntag mit Omonia Vaihingen zu tun bekommen, einem der vier Stammheimer Rivalen im Abstiegskampf. Daumen drücken wird nicht nötig sein, denn der NK hat sich fest vorgenommen, den oberen Tabellenteil anzustreben. „Platz zwei ist nicht so weit weg“, sagt Croatias Co-Trainer Davor Baljia. Das sind zwar immerhin zehn Zähler, aber der 2:0-Erfolg in Gablenberg, trotz halbstündiger Unterzahl errungen, macht den Kroaten Mut. „Wir haben 14 Endspiele, aber die Mannschaft ist sehr gut in Form“, sagt Baljia. Da lässt es sich auch verschmerzen, dass in Franjo Fofic und Vatroslav Medic zwei Stammkräfte ausfallen.

Die Verletztenliste beim OFK Beograd Stuttgart, der beim SV Bonlanden II antreten



Die Personalnot beim SC Stammheim ist so groß, dass Mike Krannich (links), eigentlich nur noch Trainer des SC, vielleicht selbst wieder aktiv eingreifen wird. Foto: Archiv Günter Bergmann

muss, ist da schon ein bisschen länger. Kristijan Kizic, Slavoljub Dzabic, Zivko Kolev, Zeljko Samaric – und dabei sind diejenigen noch nicht mit eingerechnet, denen OFK-Coach Zoran Mitrovic nach der unerwartet deutlichen 1:5-Schlappe im Nachholspiel gegen die Spvgg Möhringen liebend gerne eine Denkkettel in Form eines längeren Aufent-

halts auf der Ersatzbank verpassen möchte. Denn Mitrovic, dessen Mannschaft bis zu besagter Pleite zwei Siege und zwei Remis verbucht hatte, will in der Tabelle noch ein gutes Stück weiter nach oben. Zumindest an den Bonlandenern könnte der OFK vorbeiziehen – sofern sich die Beograder so wie gegen Möhringen präsentieren.

Flucht in den Galgenhumor

FUSSBALL - LANDESLIGA Rumpfteam des FVZ gastiert in Göppingen

Zuffenhausen. Als sich der FV Zuffenhausen in der laufenden Landesliga-Saison zum ersten Mal mit dem 1. Göppinger SV maß, lag der Kontrahent fünf Plätze hinter dem FVZ. Vor dem Rückspiel ist die Ausgangslage anders: Inzwischen sind die Göppinger Tabellen-Zweiter.

Von Mike Meyer

Wohl dem, der extreme Situationen mit Humor zu nehmen weiß – selbst wenn es Galgenhumor ist: „Roberto Raimondo und ich stehen bereit“, sagt Branko Zivanovic auf die Frage, wer denn nun beim Auftritt in Göppingen zur Anfangsformation der Zuffenhäuser gehören wird. Dass sich das Trainer-Duo des FVZ tatsächlich die Kickstiefel anzieht ist zwar eher unwahrscheinlich, aber ein gewisses Restrisiko bleibt eben doch. Denn in den vergangenen Wochen ist die Personaldecke der Nord-Stuttgarter doch reichlich dünn geworden. Yavuz Tepegöz, Slavisa Kovacevic und Halit Canyilmaz sind weiter langzeitverletzt. Neuzugang Emin Öz-

celik hat seine muskulären Probleme noch immer nicht überwunden und bekommt sicherheitshalber noch ein wenig Schonzeit gewährt. Denn: „Lieber warten wir noch eine Woche, bevor wir den nächsten Langzeitverletzten haben“, sagt Zivanovic. Dazu kommt der Ausfall von Angreifer Timo Stahl, der wegen eines Muskelfaserrisses pausieren muss, den er sich am vergangenen Sonntag beim der 0:3-Niederlage im Spiel gegen Spitzenreiter TV Echterdingen zuzog. Und auch Kapitän Boban Sargic fehlt den Zuffenhäusern in Göppingen, da er aus persönlichen Gründen verhindert ist.

Keine guten Voraussetzungen also, um gegen einen SV zu bestehen, den nach mäßigem Start in die Saison eine Mitte November gestartete Erfolgsserie vom der Abstiegszone bis hinauf auf den zweiten Platz im Klassement geführt hat. Seit sechs Partien sind die Göppinger ungeschlagen und haben dabei fünf Siege verbucht. Darunter war unter anderem ein 5:0 gegen die SF Dorfmerkingen und ein 2:0 beim Titelanwärter FC Heidenheim II. „Da sieht man, was ein paar Spiele ohne Niederlage bewirken können“, sagt Zivanovic mit ein wenig Wehmüt in der Stimme.



Kein Kapitän an Bord: FVZ-Angreifer Boban Sargic (links) kann aus persönlichen Gründen nicht in Göppingen antreten. Foto: Archiv Bergmann

Allianz kann nur noch auf Schützenhilfe hoffen

VOLLEYBALL - REGIONALLIGA Maxime vor dem letzten Heimspiel: Selbst siegen und die Daumen drücken

Stuttgarter Norden. Die Hoffnungen auf das Erreichen der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga sind nach der Niederlage in Offenburg auf ein Minimum gesunken. Heute Abend erwartet Allianz Volley II in der Regionalliga den TSV Burladingen zum letzten Heimspiel der Saison.

Von Harald Landwehr

Den Weg ins südbadische Denzlingen wird sich Daniel Riedl morgen Nachmittag sparen. Der Trainer von Allianz Volley Stuttgart II wird vielmehr von zuhause aus die Daumen für die Freie Turnerschaft 1844 Freiburg drücken, dass diese in ihrem ungewohnten

Ausweichquartier den Tabellenführer VC Offenburg vielleicht noch einmal ins Straucheln bringen. Ganz hat der Coach der Stuttgarter Bundesliga-Reserve die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass seine Mannschaft auf der Zielgeraden doch noch einmal an den Offenburgerinnen vorbeiziehen könnte. Als ehemaliger Trainer des USC Freiburg hat Riedl dessen in dieser Woche noch einmal mit seinem ehemaligen „Co“ Gernot Oberbauer telefoniert, der nun beim Stadtrivalen der Breisgauemetropole als Übungsleiter amtiert. „Er hat mir versprochen, dass seine Mannschaft alles gibt um gegen Offenburg zu gewinnen und uns zu helfen“, sagt Riedl.

Damit eine eventuelle Schützenhilfe aus Südbaden im Endeffekt nicht ungenutzt verpuffen würde, müssen die Allianz-Volleybal-

lerinnen freilich heute zunächst einmal ihre eigene Hausaufgabe erledigen, sprich ihr Heimspiel gegen den TSV Burladingen gewinnen. „Das wird schwer genug. Das ist eine sehr kompakte Mannschaft, die um jeden einzelnen Ball kämpft“, warnt Riedl vor den Gästen von der Alb, die kürzlich erst Offenburg die zweite Saisonniederlage beigebracht haben. Im eigenen Kader stehen Riedl die beiden Beach-Nationalspielerinnen Britta Bütthe und Frederike Fischer wieder zur Verfügung. Verzicht muss der Coach derweil auf Clarissa Preuß (Praktikum in Frankfurt) und auf Lena Gschwendtner, die bei einem Lehrgang der U-18-Jugendnationalmannschaft um einen Platz im Kader für die Europameisterschaft in Rotterdam (Niederlande) kämpft.

SPORT-TERMINE

FUSSBALL

Landesliga: 1. Göppinger SV – FV Zuffenhausen (So, 15 Uhr, Hohenstaufenstraße)

Bezirksliga: SV Bonlanden II – OFK Beograd Stuttgart (So, 15 Uhr, Humboldtstraße), NK Croatia Zagreb Stuttgart – Omonia GFV Vaihingen (So, 15 Uhr, Mercedesstraße 67, Bad Cannstatt), Türk SC Stuttgart – Calcio Leinfelden-Echterdingen (So, 15 Uhr, Vaihinger Landstraße, Botnang), ASV Botnang – Sportvg Feuerbach (So, 15 Uhr, Furtwänglerstraße), SC Stammheim – SG Untertürkheim (So, 15 Uhr, Emerholz)

Kreisliga A, Staffel 1: Sportvg Feuerbach II – SV Rot (So, 15 Uhr, Furfelder Straße), MTV Stuttgart – TSV Steinhaldenfeld (So, 15 Uhr, Am Kräherwald), SKG Max-Eyth-See – FC Feuerbach (So, 15 Uhr, Wertweg), Spvgg Cannstatt – FV Zuffenhausen II (So, 15 Uhr, Hofener Straße), TSV Weillimdorf – SKG Botnang (So, 15 Uhr, Giebelstraße)

Kreisliga A, Staffel 3: TV Zazenhausen – TSV Uhlbach (So, 15 Uhr, Vogteiweg)

Kreisliga B, Staffel 1: TV Zazenhausen II – TSV Uhlbach II (So, 13.15 Uhr, Vogteiweg), SV Prag Stuttgart – TSV Zuffenhausen (So, 15 Uhr, Parlerstraße), MK Makedonija Stuttgart – SV Gablenberg II (So, 15 Uhr, Bezirkskisporthanlage Schlotwiese, Zuffenhausen)

Kreisliga B, Staffel 2: SG Weillimdorf – PSV Stuttgart II (So, 15 Uhr, Solitudestraße)

Kreisliga B, Staffel 3: TSV Weillimdorf II – SKG Botnang II (So, 13.15 Uhr, Giebelstraße), SC Stammheim II – TSV Münster II (So, 13.15 Uhr, Sportanlage Emerholz), Türk SC Stuttgart II – SV Grün-Weiss Sommerrain II (So, 13.15 Uhr, Vaihinger Landstraße, Botnang), SKG Max-Eyth-See II – FC Feuerbach II (So, 13.15 Uhr, Wertweg), MTV Stuttgart II – TSV Steinhaldenfeld II (So, 13.15 Uhr, Am Kräherwald), TSV Jahn Büsnau – SV Rot II (So, 15 Uhr, Adolf-Engster-Weg)

Kreisliga B, Staffel 4: NK Croatia Zagreb Stuttgart II – TSV Birkach (So, 13.15 Uhr, Mercedesstraße 67, Bad Cannstatt), 1. FV Stuttgart 1896 II – ASV Botnang II (So, 13.15 Uhr, Waldebene Ost), TV Zuffenhausen – TSV Zuffenhausen II (So, 15 Uhr, Lange Allee)

HANDBALL

Kreisliga B, Staffel 6: TV Zuffenhausen II – PSV Stuttgart (So, 13.15 Uhr, Lange Allee), KF Kosova Bernhausen II – TSV Weillimdorf III (So, 13.15 Uhr, Sportplatz Eduard-Spranger-Gymnasium)

Bezirksliga, Frauen: TSV Zuffenhausen – Sportvg Feuerbach (So, 11 Uhr, Hirschsprungallee)

Landesliga: TSV Bönningheim – Hbi Weillimdorf/Feuerbach (Sa, 20 Uhr, Sporthalle 1)

Bezirksklasse: SV Fellbach 2 – Hbi Weillimdorf/Feuerbach (So, 15 Uhr, Sporthalle Alfdorf), MTV Stuttgart – HSG Gablenberg-Gaisburg (So, 15 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße), HSG Oberer Neckar 2 – HSV Stuttgart-Nord (So, 15 Uhr, Flatow-Sporthalle, Wangen)

Kreisliga A: MTV Stuttgart – HSV Stuttgart-Nord 2 (Sa, 20 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße)

Kreisliga C: MTV Stuttgart 2 – EK Stuttgart 3 (Sa, 18 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße)

Bezirksliga, Frauen: TSV Alfdorf – Hbi Weillimdorf/Feuerbach (So, 15 Uhr, Sporthalle Alfdorf), MTV Stuttgart – HSG Gablenberg-Gaisburg (So, 15 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße), HSG Oberer Neckar 2 – HSV Stuttgart-Nord (So, 15 Uhr, Flatow-Sporthalle, Wangen)

Kreisliga A, Platzierungsrunde, Frauen: MTV Stuttgart 2 – SV Remshalden 2 (So, 13 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße)

BASKETBALL

Oberliga: TV 89 Zuffenhausen – VfB Friedrichshafen (Sa, 19.30 Uhr, Sporthalle Talwiesen)

Oberliga, Damen: BBC Stuttgart – MTV Stuttgart (Sa, 18 Uhr, Wolfbuschhalle Weillimdorf)

VOLLEYBALL

Oberliga: ASV Botnang – SG Sportschule Waldenburg (Sa, 20 Uhr, Ballsportthalle Botnang)

Regionalliga, Damen: Allianz Volley Stuttgart 2 – TSV Burladingen (Sa, 16 Uhr, Hegel-Halle, Vaihingen)